

p farrbrief batschuns

Pfarrre zum hl. Johannes dem Täufer

16.01.2022 (692)



SA, 15.01.

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspending

SO, 16.01. 2. Sonntag im Jahreskreis- Kinderkirche

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes. 62,1-5; 1Kor 12,4-11; Joh 2,1-11]

DI, 18.01.

18.30 Wortgottesdienst in Unterbatschuns

DO, 20.01.

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 21.01. Hl. Agnes

18.30 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

SA, 22.01.

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspending

SO, 23.01. 3. Sonntag im Jahreskreis

10:00 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

[Les: Neh 8,2-4a.5-6.8-10 ; 1Kor 12,12-31a ; Lk 1,1-4 ; 4,14-21]

Vorstellung der EK Kinder

DO, 27.01. Hl. Angela Merici

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 28.01. Hl. Thomas v. Aquin

18.30 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

SA, 29.01. Hl. Josef Freinademetz

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspending

SO, 30.01. 4. Sonntag im Jahreskreis - Kinderkirche

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jer 1,4-5.17-19; 1Kor 12,31-13.13; Lk 4,21-30]

DI, 01.02.

19.00 Wortgottesdienst in Buchebrunnen

DO, 03.02. Hl. Blasius

07:30 Agathabrotsegnung im Lädeler

19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 04.02. Hl. Rabanus Maurus

10.00 Krankenkommunion

19.00 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

SA, 05.02 Hl. Agatha

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspending

SO, 06.02. 5. Sonntag im Jahreskreis - Jahrtagsmesse

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes 6,1-2a.3-8 ; 1Kor 15,1-11 ; Lk 5,1-11]

Gedengottesdienst für German Birnbaumer, Franz Karl Bickel, Edith Kaufmann, Brigitta Knünz,

Rudolf Gritsch, Anton Marte, Maria Katharina Welti, Helene Rheinberger, Roland Lampert, Christine Böckle

Agathabrotsegnung und Blasiussegen

DI, 08.02.

19.00 Wortgottesdienst in Suldis

DO, 10.02. Hl. Scholastika

19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 11.02. Unsere liebe Frau von Lourdes

19.00 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

SA, 12.02.

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspending

SO, 13.02. 6. Sonntag im Jahreskreis – Kinderkirche

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jer 17,5-8; 1Kor 15,12.16-20; Lk 6,17-18a.20-26]

DI, 15.02.

19.00 Wortgottesdienst in Unterbatschuns

DO, 17.02.

19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 18.02.

19.00 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

SA, 19.02.

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspending

SO, 20.02. 7. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

[Les: 1Sam 26,2.7-9.12-13.22-23; 1Kor 15,45-49; Lk 6,27-38]

DO, 24.02. Hl. Matthias, Apostel

19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 25.02.

19.00 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

SA, 26.02.

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspending

SO, 27.02. 8. Sonntag im Jahreskreis - Kinderkirche

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Sir 27,4-7 ; 1Kor 15,54-58 ; Lk 6,39-45]

DI, 01.03.

19.00 Wortgottesdienst in Buchebrunnen

MI, 02.03. Aschermittwoch

19.00 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

[Les: Joel 2,12-18; 2Kor 5,20-6,2; Mt 6,1-6.16-18]

Mit Aschenspinding

DO, 03.03.

19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 04.03.

10.00 Krankenkommunion

19.00 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

SA, 05.03.

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 06.03. 1. Fastensonntag - Jahrtagsmesse

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Dtn 26,4-10; Röm 10,8-13; Lk 4,1-13]

Gedenkgottesdienst für Waltraud Matt, Berta Nigsch, Rosina Mathis, Rosina Krämer, Josef Mathis

DO, 10.03.

19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 11.03.

19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 12.03.

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 13.03. 2. Fastensonntag – Kinderkirche - Suppenonntag

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Gen 15,5-12.17-18 ; Phil 3,17-4,1 ; Lk 9,28b-36]

DI, 15.03.

19.00 Gottesdienst in Unterbatschuns

DO, 17.03.

19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 18.03.

19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 19.03. St. Josef

09.00 PATROZINIUM IN SULDIS

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 20.03. 3. Fastensonntag – PGR-WAHL

08:30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Ex 3,1-8a,13-15; 1 Kor10,1-6.10-12 ; Lk 13,1-9]

Regelung der Gottesdienstzeiten an Werktagen:

Zuletzt gab es vermehrt Diskussion um Werktags-GD.

Kritikpunkte: Beginn 18:30 zu früh, 19:30 zu spät. Die WGD am Samstag beginnen um 18:00, also anders als die übrigen

Werktagsgottesdienste, unterschiedliche Beginnzeiten für Winter und Sommer, wobei der Zeitpunkt des Wechsels ebenfalls immer wieder zu Diskussionen Anlass gibt. Wir haben die Situation im Pfarrgemeinderat diskutiert und folgende Lösung beschlossen:

Alle Gottesdienste, Wortgottesdienste am

Samstag eingeschlossen, beginnen um 19:00, und zwar das ganze Jahr gleich.

Totengedenken (Jahrtag):

Zuletzt gab es wieder vermehrt Überlegungen, das Totengedenken, wie in verschiedenen Pfarren schon geschehen, auf den 1. Sonntag im Monat zu verlegen.

Punkte, die gegen eine Verlegung sprechen:

Termin ist Tradition und allgemein bekannt. Es besteht die Gefahr, den Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag zu überfrachten.

Punkte, die für eine Verlegung sprechen:

Die ganze Gemeinde kann mitfeiern. Der Gottesdienst ist feierlicher. Wir haben uns im Pfarrgemeinderat mit 4:3 Stimmen bei 2 Enthaltungen für eine Verlegung des Gedenk-Gottesdienstes auf den 1. Sonntag im Monat ausgesprochen.

Beide Änderungen treten mit 1. Februar in Kraft.

Pfarrgemeinderat Batschuns



Pfarrgemeinderatswahl 2022

Gleichzeitig mit diesem Pfarrbrief wird ein Flyer zur PGR-Wahl an alle Haushalte verteilt. Damit sollen möglichst alle Batschunser*innen erreicht werden. Mit der Pfarre hat man selbst ja nur eher selten zu tun, meist nur an den Schnittpunkten des Lebens. Ansonsten ist die Hauptsache, dass am Sonntag eine möglichst schöne Messe gefeiert wird. Pfarre, das ist etwas für besonders fromme Leute, also eher nichts für einem selbst. Die erste Aufgabe der Pfarre Batschuns ist es eigentlich, auf der Basis der Botschaft Jesu, ein gutes Leben für alle in Batschuns zu ermöglichen. Soweit man das kann;). Auf der Innenseite dieses Flyers gibt es einen ersten Eindruck, welche Fülle von verschiedenen Aufgaben es da so gibt und

wie viele Fähigkeiten dafür gebraucht werden. Hättest du beispielsweise Lust, die Homepage zu betreuen, die IT auf Vordermann bringen oder schlägt dein Herz für die Länder des Südens? Im AK Eine Welt gibt es Möglichkeiten. Bist du ein Technikfan? Wir hätten manch technische Feinheit zu betreuen von den Glocken bis zur Christbaumbeleuchtung. Organisierst du gerne mit anderen Feiern? Pfarrcafés, Adventmarkt, Patrozinium usw. bieten da ein lohnendes Feld. Liegt Dir Spiritualität am Herzen, oder würdest du lieber die Kirche schmücken oder lieber sauber halten? Oder würdest du vielleicht gerne in der Seniorenrunde mitmachen oder lieber mit Flüchtlingen lernen? In der Liturgie vorlesen oder singen, Wortgottesdienste mitgestalten? Vielleicht möchtest du gerne etwas aus einer anderen Pfarre in Batschuns einführen? Interessante Aufgaben? **Du weißt sicher jemanden, der/die sich dafür besonders eignen würde, oder willst dich selbst einbringen. Dann nur los, lass es uns wissen! Entweder per Mail an das Pfarrsekretariat, pfarre.batschuns@kath-kirche-vorderland.at , an Pfarrer Placide oder direkt an die Mitglieder des PGR.**

Das Leben in Fülle

Ein Leben in Fülle über unsere Mängel und Pannen hinaus wird uns seit der Menschwerdung Christi verheißen. Es wurden in den vergangenen Weihnachtstagen und zum Neujahr viele gute Worte und Wünsche überall gesagt und geschrieben und gute Geschenke sind verteilt worden. Dies zeigt, dass wir auf ein glückliches und gelingendes Leben eingestellt sind. Die Geschichte der Hochzeit zu Kana beschreibt unser Leben, das trotz Pannen und Mängel zum Gelingen bestimmt ist.



Die Organisatoren des Hochzeitsfestes und die Gäste (darunter Jesus, Maria und die Jünger Jesu) zeigen, es braucht den Beitrag von allen, damit das

Leben zu einem gelingenden Fest wird, wo alles gut endet. Die schöpferische und empathische Aufmerksamkeit von Maria, die sofort erkennt, was fehlt und nach der passenden Lösung sucht, die Reaktion Jesu, der trotz anfänglichem Zögern zum Schluss das Fehlende hinzufügt und das Beste zum Schluss kommen lässt, indem er das Wasser in Wein verwandelt und alles zum Guten wendet, machen uns bewusst, Gott braucht unseren Mund, um ein gutes Wort zu sprechen.

Gott braucht unsere Hände, um anzupacken, das Fehlende zu ergänzen und Gutes zu tun. Gott braucht unsere Kerzen, um im Dunkeln der Welt ein Licht zu entzünden. Gott braucht uns, um andere zu beschenken und seine Wunder weiterhin zu vollbringen.

Es möge uns besonders in diesem neuen Jahr gelingen, dass wir jede und jeden als Bereicherung fürs eigene Leben betrachten: „Es ist schön, dass du da bist. Dein Leben soll wie die „gefüllten Wasserkrüge“ überreichlich beschenkt werden; alle Tränen deines Lebens sollen ins Wasser der Erfüllung gewandelt werden. Vor allem aber soll dein Leben gelingen. Dies beschreibt das heutige Evangelium der Hochzeit zu Kana (Joh 2,1-11) und dies wünsche ich uns allen besonders in diesem neuen Jahr!

Euer Bruder Placide Ponzo

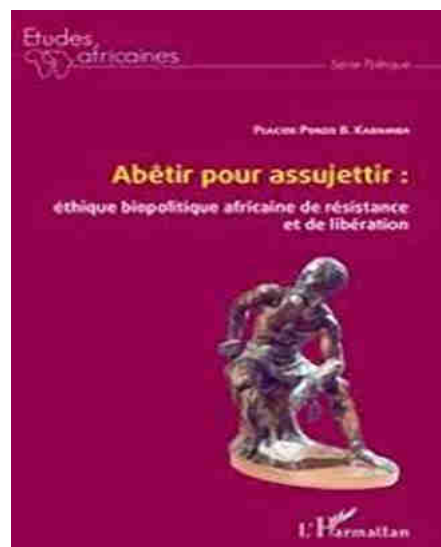
Neues Buch von Pfarrer Placide Ponzo

„ABÉTIR POUR ASSUJETTIR“

Übersetzt:

„VERDUMMEN, UM ZU UNTERJOCHEN“

Afrikas biopolitische Ethik des Widerstands und der Befreiung



In diesem 520-Seiten starken Fachbuch geht es um eine Analyse der gesellschaftspolitischen Missstände in Afrika. Die sozialpolitische Ethik ist eine Krisenwissenschaft, die erst im 18.

Jhdt. entstanden ist. Das liegt unter anderem daran, dass in diesem Jahrhundert, in dem traditionelle Weltbilder zerfallen und neue sozio-ökonomische Ordnungsmuster auftauchen, die soziale Ordnung ins Wanken geraten ist. Soziale Ungleichheit, Unfreiheit, Kolonialisierung und Sklavenhandel und die damit verbundenen Erfahrungen von Entfremdung und Verdinglichung werden zunehmend als Probleme wahrgenommen, die begründet, verstanden und gelöst werden müssen.

Auf der Basis des genannten Entstehungshintergrundes lässt sich der Aufgabenbereich der sozialpolitischen Ethik auf zweierlei Weise bestimmen: Zum einen ist es ihre Aufgabe anzugeben, wie sozialer Zusammenhalt in Gesellschaften hergestellt werden kann, zum anderen muss sie begründen, wie soziale Zusammenhänge durch gesellschaftliche Wandlungsprozesse aufgelöst werden. Somit sind „soziale Pathologien“, also soziale Fehlentwicklungen, der Gegenstand der biopolitischen Ethik, die als Leitfaden des Buches gedient haben. Das Konzept der „sozialen Pathologie“ ist in erster Linie das Verdienst des Frankfurter Philosophen Axel Honneth. In seinem einschlägigen Aufsatz „Pathologien des Sozialen. Tradition und Aufgaben einer Sozialphilosophie“ von 1994 führt er den Begriff systematisch und konzeptuell ein.

Im Zusammenhang mit den „sozialen Pathologien“ ist die Biopolitik – ein Paradigma des französischen Philosophen Michel Foucault – eine Analyse der gesellschaftspolitischen Fehlentwicklungen und aller Missstände, welche die Menschenwürde verletzen und das gute Leben beeinträchtigen. Auf Afrika übertragen, handelt es sich hauptsächlich um die schwerwiegenden Auswirkungen des Sklavenhandels, der Kolonialisierung, des Rassismus und des Neokolonialismus auf das Schicksal der Afrikaner.

Bis ins 18. Jhdt. beruhte das Wirtschaftssystem auf dem Sklavenhandel. Ab der Aufklärung, als der Sklavenhandel als menschenwürdig angeprangert wurde, haben die westlichen Mächte die Kolonien im Süden als Ersatz erfunden, um das Ausbeutungssystem bis heute fortsetzen zu können. In seinem Buch „Die Bienenfabel“ kam der niederländische Arzt und Philosoph Bernard Mandeville daher zur Überzeugung, eine völlige Überwindung der Armut, d.h. eine allgemeine Prosperität wäre unmöglich und nicht wünschenswert. Sie würde zur Auflösung der Gesellschaftsordnung und somit zur allgemeinen Verarmung führen. Mandeville führt weiter aus, in einem freien Volk, in dem die Sklaverei verboten ist, bestehe der sicherste Reichtum in einer großen Menge schwer arbeitender Armer. Diese seien auch eine sichere Quelle für Heer und Flotte.

Um die Kolonien leicht auszubeuten, müsse die größte Mehrheit der Bevölkerung sowohl unge-

bildet, als auch arm und bedürfnislos gehalten werden. Wie die Bienenkönigin auf Kosten des Bienenstocks lebt, da alle Bienen für sie arbeiten, so müssen auch die Kolonien für die Kolonialmächte arbeiten und erbarmungslos ausgebeutet werden. Ein ungebildetes Volk ist leicht zu manipulieren, zu unterdrücken und auszubeuten. Dieses Ausbeutungssystem gegen Afrika wird bis heute aktuell. Deshalb bleibt Afrika arm trotz zahlreicher Bodenschätze und Naturressourcen. In dieser Hinsicht ist der Kampf um Befreiung und Selbstbestimmung der afrikanischen Völker ein Muss, ein Kampf auf Leben und Tod!

Zusammengefasst von Pfarrer Dr. Placide Ponzo

STERNSINGERAKTION



- an die 28 Kinder, die fröhlich und tapfer durch Regen und Wind von Haus zu Haus gezogen sind und Ihr Lied gesungen haben.
- an die vier erwachsenen Sternsinger für den musikalischen Ohrenschaus.
- an die neun Begleiterinnen die die Könige/innen unterstützt haben.
- an die großzügigen Batschunser/innen, durch die wir die Rekordsumme von € 5800.- erreicht haben. VERGELT'S EUCH GOTT!

Beate Büsel